

**Motion Sulzer-Wil (30 Mitunterzeichnende):**  
**«Höchstansätze der stationären Pflegekosten regelmässig anpassen**

Art. 6 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung (sGS 331.2) regelt die Höchstansätze der Kosten der stationären Pflege. Demnach legt die Regierung nach Anhörung der politischen Gemeinden durch Verordnung die Höchstansätze der Pflegekosten in Franken je Pflegebedarf und Tag fest.

Seit Vollzug des neuen Gesetzes über die Pflegefinanzierung hat die Regierung die Höchstansätze erstmals per 2019 angepasst. In Gemeinden, denen Pflegeeinrichtungen die neuen Höchstansätze per 2019 anwenden, steigen die Kosten der Restfinanzierung um bis zu 30 Prozent. Dies entgegen den Erläuterungen des Departementes des Innern vom 3. April 2018 zum III. Nachtrag zur Verordnung über die Pflegefinanzierung (sGS 331.21), wo die Mehrkosten für die Gemeinden auf 12 Prozent geschätzt wurden.

Massive Kostenschübe könnten gedämpft werden, wenn die Höchstansätze in kürzeren Abständen überprüft und angepasst würden. Verschiedene Kantone praktizieren dies bereits heute so. Künftig soll auch der Kanton St.Gallen die Höchstansätze alle zwei Jahre überprüfen und anpassen.

Die Regierung wird eingeladen, einen Entwurf des entsprechenden Nachtrags zum Gesetz über die Pflegefinanzierung vom 13. Februar 2011 vorzulegen.»

18. Februar 2019

Sulzer-Wil

Baumgartner-Flawil, Blumer-Gossau, Böhi-Wil, Bucher-St.Margrethen, Bürki-Gossau, Etterlin-Rorschach, Gähwiler-Buchs, Gschwend-Altstätten, Gull-Flums, Gut-Buchs, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Keller-Kaltbrunn, Kündig-Rapperswil-Jona, Lemmenmeier-St.Gallen, Lüthi-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Oberholzer-St.Gallen, Raths-Thal, Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann, Scheitlin-St.Gallen, Schmid-St.Gallen, Schöb-Thal, Schwager-St.Gallen, Shitsetsang-Wil, Simmler-St.Gallen, Surber-St.Gallen, Thurnherr-Wattwil, Walser-Sargans, Wick-Wil